Geschäftsbericht 2021

des Vereins Naturpark Westensee - Obere Eider e.V.
(NWOE)

Foto: Gut Emkendorf 2021

Stand: 31.03.2022

Naturpark
Westensee –
Obere Eider e.V.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Naturparke Deutschlands wollen bis 2030 als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung ihre Leistungen für Mensch, Natur und Gesellschaft weiter ausbauen. Das „Wartburger Programm“ fasst die Ziele der Naturparkentwicklung bis 2030 zusammen. Es macht deutlich, wie Kommunen, Bundesländer und die Bundesregierung Naturparke gezielt stärken können, damit sie ihr volles Potenzial für den Erhalt der biologischen Vielfalt, den Schutz des Klimas und die Stärkung der ländlichen Räume entfalten können.

Das Land Schleswig-Holstein dokumentierte diese Bemühungen anschaulich durch die Neufassung der Richtlinien zur Förderung seiner Naturparke. Die daraus resultierende Finanzierung von jeweils einer Vollzeitstelle pro Naturpark über drei Jahre war ein großer Gewinn für die in der Naturparkentwicklung tätigen Vereine. Die ersten drei Jahre sind nun vorbei und wir haben eine Verlängerung für drei Jahre bewilligt bekommen. Grundlage für diese Verlängerung war die die positive Entwicklung, die wir in den Jahren 2019 bis 2021 durchgemacht haben. Wir haben in den Bereichen Naturschutz, Umwelt- und Klimaschutzbildung, Naherholung und nachhaltigem Tourismus viele Projekte angestoßen und auch umgesetzt. Viele dieser Projekte werden ebenfalls im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets vom MELUND, aber auch von der AktivRegion Mittelholstein und der BINGO! Umweltlotterie gefördert. Wir sind in der Region sichtbar geworden und werden somit auch immer mehr von Schulen und unterschiedlichen Institutionen für Führungen und anderen Veranstaltungen nachgefragt. Die Naturparke unterstützen das Land bestmöglich in der Umsetzung der neuen Biodiversitätsstrategie.

Die finanzielle Unterstützung durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde ist und bleibt hierbei ein wesentlicher Faktor. Diese Mittel dienen dem Verein u.a. für die Durchführung und Aufrechterhaltung des allgemeinen Geschäftsbetriebes, für die Lokale Aktion zur Erstellung der Natura 2000 Managementpläne sowie für die Öffentlichkeitsarbeit und die Ko- und Vorfinanzierung von Projekten in den oben genannten Bereichen.

Unsere positive Wahrnehmung in der Bevölkerung und auch die Coronapandemie haben das Besucheraufkommen in unserem Naturpark enorm erhöht. Um Naturschutz und Naturerleben in Einklang zu bringen und nachhaltig zu entwickeln, ist die Umweltbildung ein ganz wichtiges Instrument. Nur was man kennt und versteht, kann man auch wertschätzen und schützen. Für diese wichtige Aufgabe bekommen wir nun Unterstützung durch einen Ranger, der für zwei Jahre als Pilotprojekt vom MELUND gefördert wird.

Viel Freude beim Lesen unseres Geschäftsberichts wünscht

Eike Fandrey
(Vorsitzender)

Inhaltsverzeichnis

1. Vereinsstruktur 5
2. Tätigkeitsbereiche 6
3. Projekte der Geschäftsstelle 7
3.1 Naturschutz 7
3.1.1 Blumenthaler Wildblumengarten 7
3.1.2 Heimische Gehölze für Mitglieder 8
3.1.3 Kräuterweide Ostenfeld 9
3.1.4 BlütenReich Achterwehr 10
3.1.5 Obstbäume für Mitglieder 11
3.1.6 Obstbäume für WBV Obere Höllenau 11
3.2 Tourismus und Naherholung 11
3.2.1 Naturparkwanderweg 11
3.2.2 Rangerarbeit am Westensee 12
3.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung 12
3.3.1 Naturparkschulen 12
3.3.2 Naturparkkita 14
3.3.3 Naturpark-Frischlinge, -Entdecker und -Botschafter 14
3.3.4 Grünes Klassenzimmer und Klima-Waldlehrpfad 15
3.3.5 Verteilung der AWR-Emilflaschen 16
3.3.6 Weitere Gruppen, Fortbildungen und Erwachsenenbildung 17
3.3.7 Klimaschutzbildung 19
3.3.8 Betreuung von Studenten und Praktikanten 19
3.4 Öffentlichkeitsarbeit, Perspektivveranstaltungen und Netzwerkarbeit 20
3.4.1 Öffentlichkeitsarbeit 20
3.4.2 Perspektivveranstaltungen 21
3.4.3 Netzwerkarbeit 21
4. Lokale Aktion NWOE 22
4.1 Stand der Managementplanung 23

4.2 Privatrechtliche Sicherung 24

4.3 Biotop- und Pflegemaßnahmen.....24

4.3.1 Pflegemaßnahmen in Natura 2000-Gebieten.....24

4.3.2 Maßnahmen über den Angebotskatalog 25

4.3.3 „Pflegeflächen-Projekt“ (Kooperation mit DVL) 26

4.3.4 Projekt „Blütenbunt - Insektenreich“ (Kooperation mit DVL).....26

4.3.5 Projekt zur Wiederherstellung und zum Erhalt von Trockenlebensräumen 27

4.3.6 Biotoppflege durch Erzeugung von Landschaftspflegematerial.....29

4.4 Natur- und Landschaftsschutzberatung.....29

4.5 Öffentlichkeitsarbeit 30

4.5.1 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit.....30

4.5.2 Information zu Befahrensregeln für den Wassersport im Bereich Westensee.....31

5. Kassenbericht.....32

6. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022.....33

Anhang.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

1. Vereinsstruktur

Der Naturpark Westensee - Obere Eider e.V. (NWOE) besteht seit 2029 und ist seit 2016 der offizielle Träger des Naturpark Westensee.
Im Jahr 2021 konnte aufgrund Coronapandemie lediglich eine Vorstandssitzung in Präsenz durchgeführt werden, in der sich zum einen der neue Mitarbeiter der Klimaschutzbildung vorgestellt hat. Zudem ging es um die Projekte der Geschäftsstelle, wie u.a. die Marketingprodukte für den Naturparkwanderweg, Blühflächen in Naturparkgemeinden, Heimische Gehölze für Mitglieder, Beschilderung, Eyecatcher, Bänke für BlütenReich Achterwehr, Umweltbildung in Kitas und an Grundschulen, Grünes Klassenzimmer, OUTDOORMESSE.
In 2021 konnten zwei weitere Gemeinden als Mitglieder verzeichnet werden.
Die Mitgliederstruktur setzt sich am 31.12.2021 wie folgt zusammen:
56 Mitglieder insgesamt
19 Gemeinden
10 Vereine/ Verbände
27 Einzelmitglieder

Eine Mitgliederversammlung konnte leider aufgrund der Coronapandemie nicht durchgeführt werden.

Vorsitzender	Eike Fandrey
1. stellvertretender Vorsitzender	Klaus Langer
2. stellvertretender Vorsitzender	Klaus Jürgensen
Schatzmeister	Jens Wrangel
Beisitzer	Veronika Breuer
Beisitzer	Jan-Hinnak Bracker
Beisitzer	Lars Glindemann
Beisitzer	Karsten Rocholl
Beisitzer	Lothar Thormählen

Der Verein beschäftigt seit November 2021 drei Mitarbeitende über die Lokale Aktion NWOE und seit August 2021 vier Mitarbeitende in der Geschäftsstelle in Bordesholm.

Geschäftsstelle NWOE
Bahnhofstraße 50
24582 Bordesholm

Lokale Aktion NWOE
Eschenbrook 2
24113 Molfsee

Geschäftsführung, Tourismus/Naherholung, nachhaltige Regionalentwicklung NWOE	Anne Katrin Kittmann
Umweltbildung, Naturschutz und Klimaschutzbildung NWOE	Lea Prüß
Klimaschutzbildung NWOE	Jürgen Fischbach
Artenschutz und Öffentlichkeitsarbeit NWOE	Florian Gloza-Rausch
Geschäftsführung Lokale Aktion NWOE	Antonia Wanner
Assistenz Lokale Aktion NWOE	Marius Stapelfeldt
Assistenz Lokale Aktion NWOE	Antje Zimmermann

2. Tätigkeitsbereiche

Bereits seit 2010 ist der NWOE Träger der Lokalen Aktion Naturpark Westensee, die vor Ort für die Umsetzung des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 zuständig ist. Zudem haben sich im Naturschutzfeld weitere Arbeitsbereiche für die Lokale Aktion ergeben, auf die im Bericht der Lokalen Aktion näher eingegangen wird. Im Jahr 2021 standen der Lokale Aktion bis November 2021 1,5 Vollzeitstellen zur Verfügung. Ab November kam dann 1 Vollzeitstelle dazu. Die Mitarbeiter arbeiten eng mit der Stiftung Naturschutz zusammen, weshalb der Büroraum dort angemietet wurde. Da aber der Platz in den Räumlichkeiten der Stiftung Naturschutz begrenzt ist, ist der Verein auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für Geschäftsstelle und Lokale Aktion. Durch einen Artikel in den Kieler Nachrichten über einen Verkauf der Jugendherberge in Westensee an einen Träger einer Privatschule wurde der NWOE auf diese Liegenschaft aufmerksam und nahm Kontakt zur Herbergsleitung und dem Geschäftsführer des DJH-Landesverband Nordmark e.V. auf. Die Idee war es, dort Büroräume zu beziehen und aus der Jugendherberge eine „Naturpark-Jugendherberge“ als außerschulischen Lernort für Natur, Umwelt und Klimaschutz und als Schulungsort für Gesundheit und Erholung zu machen. Nach über einem Jahr mit Besichtigungen, vielen Gesprächen und großer Hoffnung zerplatze dies Idee dann, weil einfach die finanziellen Vorstellungen zu weit auseinander lagen. Die Konzeptidee und ein Presseartikel dazu finden sich im Anhang.
In der Geschäftsstelle in Bordesholm ist die Zahl der Mitarbeiter ebenfalls angestiegen. Seit dem 01.04.2021 wird aus EU- und Bingo!-Mitteln eine volle Stelle für Klimaschutzbildung zunächst für zwei Jahre gefördert, die sich Lea Prüß und Jürgen Fischbach teilen. Der Biologe Florian Gloza-Rausch ist seit August 2021 als freier Mitarbeiter auf 450 € Basis angestellt und arbeitet schwerpunktmäßig im Bereich Artenschutz und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Darstellung der in der Geschäftsstelle NWOE koordinierten Projektarbeit inklusive Öffentlichkeitsarbeit findet sich im Kap. 3 Projekte. Kap. 4 erläutert die Tätigkeit der Lokalen Aktion NWOE.

3. Projekte der Geschäftsstelle

3.1 Naturschutz

3.1.1 Blumenthaler Wildblumengarten

Zu Jahresbeginn 2021 konnte über die Landesförderung das Projekt Blumenthaler Wildblumengarten starten. Es geht auf die Initiative und das Engagement der Anwohner zurück, die sich für den Erhalt bzw. die Förderung der Artenvielfalt im Ort einsetzen möchten.
So konnte auf 600 qm unmittelbar neben dem Naturparkkindergarten Fuchsbau eine bunte Mischung heimischer Blütenpflanzen ausgesät bzw. z. T. schon als Stauden gesetzt werden. Insgesamt wurden 91 verschiedene Arten ausgebracht, die an einem trockenen Westhang viel Sonnenstrahlung bekommen.

Ausgewählt wurden die Arten dabei nach verschiedenen Gesichtspunkten:

- Ursprungsgebiet im östlichen Hügelland
- Rote Liste Arten wie z.B. die in Schleswig-Holstein stark gefährdete Taubenskabiose
- Ganzjähriges Nahrungsangebot für Insekten
- Samen für körnerfressende Vogel- und Kleinsäugerarten

Die floristische Artenvielfalt in diesem Projekt ist einmalig. Es entsteht ein einzigartiger Wildblumengarten zur Steigerung der Biodiversität. Dadurch können lokal Nahrungsketten und Kreisläufe gefördert sowie Genpoole vergrößert und Arten erhalten werden. Da Insekten für eine Vielzahl anderer Lebewesen die Grundversorgung darstellen, profitieren auch größere Tierarten von der Blühfläche. Insgesamt soll die Fläche künftig möglichst ganzjährig Nahrung und Lebensraum für eine Vielzahl heimischer Tierarten bieten. Dazu zählen viele Wildbienenarten, Schwebfliegen, Käfer und Wanzen, Schmetterlinge und Nachtfalter in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien ebenso aber auch bestimmte Vögel (z.B Neuntöter, Rebhuhn), Amphibien (z.B. Laubfrosch) und Reptilien (z.B. Zauneidechse), Mäuse, Würmer, Milben und wiederum daran angeknüpfte Nahrungsnetze größerer Beutegreifer wie Rotmilan, Turmfalke, Wieselartige etc., die es alle in der heutigen Landschaft zunehmend schwerer haben. Das alles ist auf den meisten Blühflächen in der Regel nicht gegeben, sodass der Name „Wildblumengarten“ das Projekt gut beschreibt.

Foto: Schröder 2021

Die Fläche ist gut erreichbar und soll die Bevölkerung dazu anregen, die biologische Vielfalt kennenzulernen, zu beobachten, zu schätzen und selber zu fördern. Für Interessierte werden daher im Sommerhalbjahr qualifizierte Führungen zu Themen wie Artenvielfalt, Insektenschutz, Landschaftswandel angeboten und auch durch die Nähe zum Kindergarten bietet der Wildblumengarten großes umweltpädagogisches Potential, das im Rahmen der bestehenden Umweltbildung des Naturparks künftig auch für weitere Gruppen als Anlaufpunkt genutzt wird. Durch das gezielte Pflanzen in spezifischen Gruppen können auch fachfremde Personen Unterschiede wahrnehmen. Die gezielte Vermehrung von Pflanzen durch Saatgutgewinnung ist ebenfalls ein weiteres Projektziel. Die Bilder verdeutlichen den tollen Effekt auf die Artenvielfalt schon wenige Monate nach der Ansaat.
Das Bild zeigt eindrücklich den Unterschied zwischen den verschiedenen Lebensräumen des Wildgartens und der angrenzenden Fläche.

Foto: Schröder 2021

3.1.2 Heimische Gehölze für Mitglieder

Die Folgen des Klimawandels sieht man bereits sehr häufig in den Baumbeständen – auch in den trockeneren und exponierten Bereichen des Naturparks. Denn die Trockenheit der vergangenen Jahre steigert die Anfälligkeit von Bäumen und Sträuchern gegenüber zunehmenden Windereignissen, Krankheiten und Parasitenbefall – der derzeitige Regen kommt für viele zu spät. Aber gerade unsere heimischen Gehölze sind in vielfacher Hinsicht extrem wertvoll und wichtig für uns und unsere Umwelt. Durch die Prozesse ihrer Fotosynthese haben wir ausreichend Sauerstoff für unsere Atmung zur Verfügung. Sie binden Stoffe und klimawirksame Gase wie z.B. CO_2 und können sie auf diese Weise schon für Jahrhunderte der Atmosphäre entziehen. Durch das Zersetzen des abgestorbenen Pflanzenmaterials und die Einarbeitung in den Boden durch große, kleine und kleinste Lebewesen kann sich der Zeitraum der

Foto: Gorlicki 2021

Stoffbindung ggf. um Jahrtausende verlängern. Die Gehölze wirken sich positiv auf den Wasserhaushalt vor Ort aus, da die Wasserspeicherkapazität lokal erhöht wird. Die Evapotranspiration der Pflanzen hat mildernde Effekte auf die Umgebungstemperatur und kühlt im Sommer. Sie schützen vor Wind (vermindern Winderosion von fruchtbarem Boden) und im Winter ist der Boden weniger der kalten Witterung ausgesetzt, denn Stämme und heruntergefallene Laubstreu schützt die fruchtbare Humusauflage und das wertvolle Bodeninnenleben vor Frösten. Neben dem Klimaschutz und dem Bodenschutz unterstützt die Vielfalt unserer heimischen Hölzer entscheidend die Biodiversität, da sie wichtige Lebensräume, Nahrungsquellen und Rückzugsbereiche für eine Vielzahl weiterer Tier- und Pflanzenarten darstellen:

Je größer die Artenvielfalt heimischer Gehölze ist, umso mehr profitieren unterschiedliche Säuger, Vögel, Insekten und weitere Arten davon. Das Risiko für Schäden durch bestimmte Baumkrankheiten wird so ebenfalls reduziert.

Entsprechende Pflanzungen fördern die Biodiversität in mehrfacher Art und Weise:

- Individuenanzahl einzelner Arten
- Anzahl unterschiedlicher Arten
- Genetische Vielfalt
- Verschiedene kleine Ökosysteme und Ökotone

Der Förderumfang seitens des Landesamtes umfasste Bäume, Verbissschutz, evtl. Holzpfähle und Kokosgarn zum Anbinden sowie die Anlieferung. Geliefert wurde im November 2021. In sieben Naturparkgemeinden wurden insgesamt ca. 120 Gehölze 50 verschiedener Arten gepflanzt.

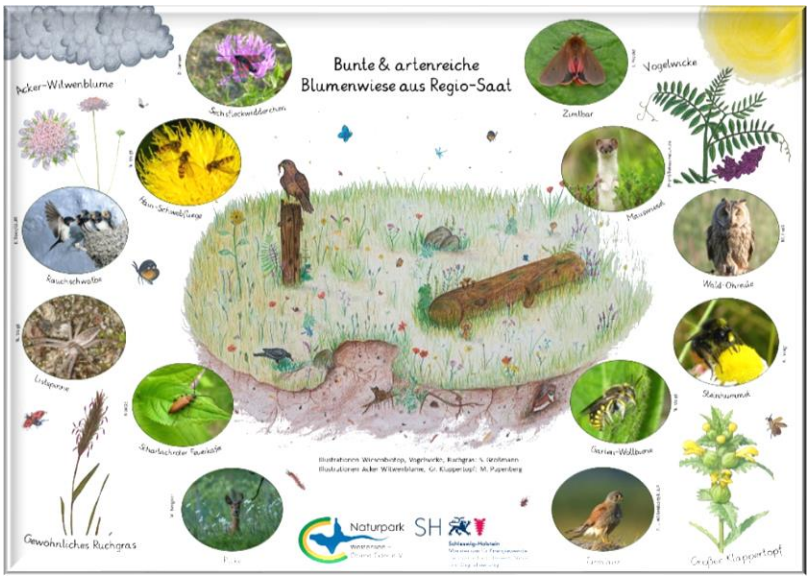
Die Liste, der zur Auswahl stehenden Arten befindet sich im Anhang.

3.1.3 Kräuterweide Ostenfeld

Das Projekt der Kräuterweide Ostenfeld wurde 2021 über Landesmittel beantragt, wird allerdings erst 2022 umgesetzt werden und erscheint somit vollständig im Geschäftsbericht für 2022.

3.1.4 BlütenReich Achterwehr

Das Projekt BlütenReich Achterwehr, dass gemeinsam mit dem Heimatbund Schleswig-Holstein bereits 2019 gestartet wurde, konnte Ende 2021 offiziell abgeschlossen werden.
2020 wurden insgesamt vier Flächen (500m^2) in den Ortsteilen Achterwehr und Schönwohld bearbeitet und mit einer standortpassenden Blühmischung neu eingesät. Es geht darum, die Blüten- und Insektenvielfalt vor Ort zu steigern und gleichzeitig bei Anwohnern das Interesse für eine biodiversitätssteigernde Gartengestaltung zu fördern.
Dafür wurden 2021 verschiedene Schilder konzipiert und gedruckt, die den Betrachtern verknüpfende Informationen zum Thema Artenvielfalt und natürlichen Zusammenhängen geben sollen. Die Wiese im Zentrum gibt einen Überblick über die vielfältigen Verknüpfungen mit der Ansaat von Regiosaatgut und der passenden Pflege. Dabei werden Lebensformen der unterschiedlichen Bereiche aufgezeigt; die unmittelbare Blütenzone ist nur ein Bereich einer solchen Fläche, denn es geht ebenso um das Leben im Boden selber und im Luftraum darüber. Ebenfalls wird durch die Zeichnung deutlich, dass neben dem Untergrund auch weitere Elemente der unbelebten Welt eine Rolle spielen wie Niederschläge und Sonneneinstrahlung. In den vier Ecken des Schildes werden exemplarisch Arten aus der ausgebrachten Mischung gezeichnet vorgestellt - die Fotos zeigen dann drei Tierarten, die in direktem oder indirektem Zusammenhang mit der Pflanzenart stehen. In der Gestaltung wurde bewusst auf viel Text verzichtet, da die Bilder für sich sprechen können und das Interesse für Textpassagen oft zu kurzweilig ist. Komplexe natürliche Systeme können nicht durch Text vermittelt werden. Ausdifferenzierte Zeichnungen wie z.B. auch Wimmelbilder sind da geeigneter und bieten Möglichkeiten für eigene Gedankengänge.



Entwurf: NWOE 2021

Die tatsächlich gedruckten Schilder finden sich im Anhang.

3.1.5 Obstbäume für Mitglieder

Foto: NWOE 2022

Das Projekt Obstbäume für Mitglieder konnte ebenfalls mit Landesmitteln umgesetzt werden. Dafür wurden 2020 in zehn Naturparkgemeinden 43 Obstbäume alter Sorten gepflanzt: Finkenwerder Herbstprinz, Geheimrat Dr. Oldenburg, Bauernzwetsche, Oullins Reneklode und die Mirabelle van Nancy sind mittlerweile alle gut angewachsen und wurden zu Jahresende auch beschildert. So können sich Anwohner und Interessierte direkt am Baum über Herkunft, Reife- und Lagerzeiten der Bäume informieren und wissen so unmittelbar Bescheid, wann sich die Ernte lohnt. Bei allen Beteiligten finden diese Schilder aus recycelter LKW-Plane des Streuobstpädagogen Miklas Staiger großen Anklang. Es kamen schon mehrere Anfragen für weitere Beschilderungen seitens verschiedener Akteure im Naturpark.

Der im Rahmen des Projekts angekündigte **Schnittkurs** wurde aufgrund der Coronalage im Frühjahr zweimal verschoben und fand im Februar 2022 unter Leitung von Oleg Ceban aus Sörup statt. Die Kosten dafür waren nicht Teil der Förderung.

3.1.6 Obstbäume für WBV Obere Höllenau

Auf Anfrage des NWOE-Mitglieds Wasser- und Bodenverband Obere Höllenau finanzierte der Verein verschiedene Hochstämme alter Apfelsorten in Krogaspe, um im Frühjahr das Blütenangebot am Waldrand zu steigern und im Herbst Äsung für Wildtiere bereitzustellen. Neben dem Nahrungsaspekt für verschiedene Tierarten spenden die Bäume Schatten, verbessern die Luft, mildern das Klima und mildern die scharfen künstlichen Grenzen zwischen Wald-, Grünland- und Ackerlebensräumen. Gemeinsam mit regionalen Obstanbietern und dem WBV wurden mehrere Sorten ausgewählt, die auch mit feuchten, schweren Böden zurechtkommen. Zehn Bäume inklusive der Holzpfähle wurden aus Eigenmitteln des NWOE finanziert wie Maunzenapfel, Dithmarscher Paradiesapfel oder die Ananasrenette. Ein Beitrag der KN dazu ist ebenfalls im Anhang enthalten.

3.2 Tourismus und Naherholung

3.2.1 Naturparkwanderweg

Für das Gemeinschaftsprojekt **Naturparkwanderweg** der vier Naturparke im Kreis Rendsburg-Eckernförde wurden unter der Federführung des NWOE in 2021 Marketingprodukte wie Homepage, Wanderführer und Rollups erstellt. Diese Produkte wurden über die fünf beteiligten

AktivRegionen (Mittelholstein, Eckernförder Bucht, Eider -Kanalregion, Schlei-Ostsee, Holsteiner Auenland) gefördert.
Die offizielle Eröffnung des Naturparkwanderweges fand am 02. August 2021 in Anwesenheit von Minister Jan- Philipp Albrecht, Kreispräsidentin Julian Rumpf, den Vertreterinnen und Vertretern der AktivRegionen, den Mitarbeiter:innen und Vorsitzenden der Naturparke und vieler Gäste statt.
Die sechs Naturparke im Land sind von Ihren Ausblicken begeistert und so entstand die Idee, mit dem **„Gipfelstürmerprojekt“** den Naturentdeckerdrang zu fördern. Bei dieser besonderen Gemeinschaftsaktion in diesen schon außergewöhnlichen Zeiten können „Gipfel“ erklommen, Landschaften erblickt und Rätsel gelöst werden. Die genaue Beschreibung der Aktion, die Pressemitteilung und auch der Lösungsbogen finden sich im Anhang.

3.2.2 Rangerarbeit am Westensee

Da u.a. die Coronapandemie im vergangenen Jahr das Bestreben der Menschen nach Naherholung erheblich gesteigert hat, spiegelte sich das erneut im Besucheraufkommen des Naturparks wider: Nicht nur Wanderer und Radfahrer waren auf der Suche nach schönen Routen, auch die Wassersportler drängten auf Eider und Westensee. Insbesondere zum Schutz des Natur- und Vogelschutzgebietes Ahrensee - ordöstlicher Westensee und der FFH-Schutzgebiete an Eider und Westensee haben wir von August bis Dezember 2021 kurzfristig eine aus Spenden von Anrainergemeinden, Seeeigentümern und dem Ruder- und Segelverein am Westensee (RSVW) finanzierte Rangerstelle einrichten können. Zusätzlich hat der RSVW dem Ranger ein mit einem Außenborder ausgestattetes Boot zur Verfügung gestellt. Dieses Pilotprojekt war der Anstoß für die vom MELUND im September 2021 angekündigten und im November 2021 bewilligten Rangerstellen für alle sechs Naturparke in Schleswig-Holstein ab dem 01.04.2022.

3.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung

3.3.1 Naturparkschulen

<u>Regenbogenschule Strohbrück/Melsdorf</u>

Die bereichernde Zusammenarbeit mit der Regenbogenschule, der bislang einzigen offiziellen Naturparkschule im Naturpark Westensee, konnte 2021 an beiden Schulstandort fortgeführt werden. Allerdings war auch dieses Jahr wieder durch die Coronapandemie beeinflusst. Glücklicherweise ist das Bildungskonzept des NWOE so aufgebaut, dass die meisten Angebote als Draußenveranstaltungen geplant sind, sodass dennoch viele Ausflüge und gemeinsame Aktionen klassenintern stattfinden konnten:

Insgesamt wurden so 17 Veranstaltungen seitens des NWOE organisiert und betreut. Darunter fallen zahlreiche Ausflüge aus dem Veranstaltungsprogramm für die Naturparkschule (s. Anhang) für alle neun Klassen beider Schulstandorte und die erstmalige Auszeichnung der Schulabgänger der vierten Klassen als Naturpark-Botschafter (s. 3.3.3 und Anhang). 60 Viertklässler wurden im Rahmen ihrer wunderschönen Abschlussveranstaltung als Botschafter des Naturpark Westensee ausgezeichnet und tragen nun ihr Wissen um Naturpark, heimische Natur, ökologische Zusammenhänge und vieles mehr an weiterführende Schulen, Freunde und Verwandte weiter. Multiplikatoren sind in der Bildungsarbeit unglaublich wichtig für gesamtgesellschaftliche Veränderungen und für die zentrale Erkenntnis, dass der Mensch Teil eines komplexen Erdsystems ist.

Auch die Naturparkschule wurde über die Abfallentsorgungsbetriebe des Kreises (AWR) 2021 wieder mit Emilflaschen für die neueingeschulten Erstklässler versorgt. Dafür hat der NWOE ein entsprechendes Programm für alle Grundschulen im Naturpark entwickelt (s. 3.3.5 und 3.3.7).

Über eine Finanzierungsmöglichkeit des Dachverbands der Naturparke (VDN) mit der Cosmos-Versicherung konnte im Herbst erstmals die Kooperation mit dem Landesjagdverband (LJV) auf festere Füße gestellt werden. Der Cosmos-Naturentdeckertag im Naturpark Westensee fand am 19. November statt. Dafür kam das Jägermobil an den Standort Melsdorf. Einen ganzen Vormittag erklärten zwei Jäger*innen den Schülern der dritten und vierten Klassen die vielfältigen, praktischen Themen im Bereich des Jagdwesens. Dass die Hege und damit der Naturschutz eine übergeordnete Rolle spielen, war für viele dabei neu. Durch Präparate und Fühlboxen konnten die Schüler die Vielfalt unserer heimischen und in der Regel sehr versteckt lebenden Tiere genau betrachten und sogar anfassen. Die Klassen aus Strohbrück wurden mit dem Schulbus nach Melsdorf gebracht. Damit sich das Gelernte besser verfestigen kann, wurde umfangreiches Bildungsmaterial an die Schüler ausgeteilt - z.B. Poster zu verschiedenen Wildtieren für die Klassen, Bestimmungshilfen, Malbücher und Holztiere für zuhause. Die detaillierte Projektbeschreibung findet sich im Anhang.

Die aus Landesmitteln geförderten drei **Hochbeete** für Globales Lernen und eine Bepflanzung nach dem weltacker-Prinzip wurden im November auf dem Schulhof in Strohbrück aufgestellt – die Bepflanzung erfolgt im Frühling 2022.

<u>Grundschule des Amtes Achterwehr in Felde und Westensee</u>

Im Sommer 2021 fanden erste Gespräche mit der Schule Felde/Westensee statt, die Interesse an dem bundesweiten Netzwerk der Naturparkschulen hat, weil sie ihren Schülern gerne mehr Naturerfahrungen und Bildung für nachhaltige Entwicklung bieten möchte. Der Schulträger sowie der Naturparkträger unterstützen die Idee grundsätzlich. In der nächsten Phase wird die Zusammenarbeit ausgeweitet, sodass sich beide Akteure feststellen können, ob und wann die

zweite Schule mit zwei Standorten als Naturparkschule zertifiziert werden kann bzw., ob es realistisch ist, dass alle Bedingungen dafür erfüllt werden können.

Die Veranstaltungen im Rahmen der Emilflaschenverteilung waren ein schöner Auftakt. Durch die zusätzlichen Personalkapazitäten des NWOE über die Klimaschutzbildung, kann die Zusammenarbeit besser vorangebracht werden.

Foto: NWOE 2021

3.3.2 Naturparkkita

Aufgrund der Coronapandemie konnten nur drei Veranstaltungen mit dem Naturparkkindergarten stattfinden. Im Sommer wurde ein Ausflug in die Umgebung durchgeführt, bei dem die ca. 20 Kinder viele Insekten am Boden und den heimischen Sträuchern entdeckt haben. Besonders spannend waren mehrere Ölkäfer entlang des Weges, denn der Kindergarten hatte 2020 bereits an einem Malwettbewerb zum Thema Käfer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald teilgenommen. Der schwarze Ölkäfer als Insekt des Jahres 2020 war den Kindern daher schon ein Begriff.

Neben dem neuen Blumenthaler Wildblumengarten wurde gemeinsam mit der NWOE-Praktikantin eine Veranstaltung zum Thema Wasser durchgeführt. Dabei konnten die Kinder anschaulich die Filterwirkung verschiedener Bodenstrukturen miterleben.

Auch für den Naturparkkindergarten standen im Herbst Mittel für einen Cosmos-Naturentdeckertag zur Verfügung (Beschreibung siehe Anhang). Da ein vorheriger Ausflug der Gruppe in den Tierpark Warder sprichwörtlich ins Wasser gefallen ist, war das nun eine gute Gelegenheit zur Wiederholung bei gleichzeitiger thematischer Erweiterung. So spielten hier einmal die alten Nutztierrassen im Tierpark und die Möglichkeit von direkten Begegnungen mit anderen Lebewesen eine Rolle. Da der Kindergarten in unmittelbarer Nähe nun den alten Schulwald offiziell nutzen kann, ging es im Programm aber nicht nur um heimische Haus- und Nutztiere, sondern ebenfalls um unsere heimischen Wildtiere. Dafür bekamen die Kinder einiges an Entdeckungsmaterial zum Kennenlernen der Tiere, aber auch zum Nachahmen bestimmter Verhaltensweisen.

3.3.3 Naturpark-Frischlinge, -Entdecker und -Botschafter

2021 sind die Ideen für verschiedene Muliplikatorenprogramme ausgereift und zumeist erstmalig angewandt worden. Die Bildungsveranstaltungen sind so ausgelegt, dass die Teilnehmer Anreize für weitere Veranstaltungen und zur Weitergabe ihres Wissens bekommen. Wir möchten für unsere Biodiversität, die mit der Vielzahl verknüpfter ökologischer Funktionen unsere Lebensgrundlage darstellt, begeistern und jeden dazu anregen, sich als Teil der Lebensgemeinschaft unserer Erde zu fühlen und das auch im Alltag nicht zu verdrängen.

Die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) startet dementsprechend bereits im Kindergarten. Hier werden die Kinder **Naturpark-Frischlinge** und bekommen dafür bei der ersten gemeinsamen Veranstaltung eine entsprechende Stempelkarte. Nun können alle Aktionen und Ausflüge, die zum Thema Naturpark passen entsprechend vermerkt werden. Zwei verschiedene Tierstempel zeigen, ob die Veranstaltung durch den NWOE oder durch das Personal des Kindergartens organisiert wurde. Nach der Einschulung in einer Grundschule im Naturpark wird innerhalb des ersten Halbjahres die erste gemeinsame Veranstaltung für die Verteilung der Emilflaschen durchgeführt (vgl. 3.3.5). Am Ende der Veranstaltung erhalten so knapp 500 Schüler das Kärtchen der **Naturpark-Entdecker**.

Ab fünf gemeinsamen Veranstaltungen bzw. mit dem Abschluss der vierten Klasse werden die Schüler dann zu offiziellen **Naturpark-Botschaftern** des Naturpark Westensee ausgezeichnet. Auch Kinder, die nicht im Schulklassenprogramm teilnehmen, sondern andere Veranstaltungen des NWOE besuchen, können entsprechend ausgezeichnet werden. Dafür werden die gemeinsamen Veranstaltungen entsprechend auf dem Entdecker-Kärtchen vermerkt.

Neben dem beschriebenen Ablauf für alle unter 16-jährigen, können auch interessierte über 16-jährige zum Naturpark-Botschafter ernannt werden. Sie erhalten einen kleinen Ausweis, können an Schulungen teilnehmen, ihr Wissen um die Region und Natur weitergeben. Gleichzeitig bilden sie ein wichtiges Netzwerk, auf das der NWOE bei Bedarf zurückgreifen kann. Dieses Programm steckt noch in der Reifungsphase und wird sobald möglich vorangebracht. 2021 haben zwei erwachsene ihren **Naturparkbotschafter-Ausweis** erhalten.

3.3.4 Grünes Klassenzimmer und Klima-Waldlehrpfad

Ein Grünes Klassenzimmer im Naturpark Westensee – eine tolle Projektidee des Kreises Rendsburg-Eckernförde (RD) wurde 2021 mit Kreismitteln umgesetzt. Durch die Ankündigung der Mittel wurde die Suche nach einem geeigneten Ort im Naturpark konkret. Viele Faktoren spielen dabei eine Rolle: Der wichtigste Punkt dabei war ein ausgeglichenes Lokalklima, um die Wahrscheinlichkeit für angenehme Veranstaltungen an der frischen Luft zu hoch wie möglich zu machen. Als zweiten Anknüpfungspunkt wählten wir den neuen Naturparkwanderweg (NPWW) durch die vier Naturparke des Kreises RD, so gibt es eine Verbindung zu einem bestehenden Projekt und eine sinnvolle Erweiterung. Per Satellitenbilder wurden passende Standorte ausgewählt und dann vor Ort überprüft. Nach der Auswahl zweier geeigneter Standorte entlang des NPWW verblieb nur noch einer aufgrund der Eigentumsverhältnisse. So kam der Erstkontakt mit dem Gut Emkendorf zustande, der sich fortwährend intensiviert, wobei

beide Partner von der Zusammenarbeit profitieren. Nach mehreren Treffen, Gesprächen und ausreichend Zeit, um die jahreszeitliche Entwicklung des Waldstandortes abzusehen, wurde der Standpunkt für das Grüne Klassenzimmer nochmal ca. 50 m versetzt, damit die Kinder einen geschützten Ort mit offenem bzw. von Streu bedecktem Boden in leichter Kessellage. Das erleichtert sowohl Aufenthalt als auch Aufsicht und Nachbereitung, was z.B. Zecken und Mücken angeht. Das Grüne Klassenzimmer nahm Gestalt an und wurde seitens des Gutes mit Stämmen und Holzscheiben zum Sitzen ausgestattet. In Absprache mit den Waldbesitzern entstand ebenfalls die Idee für die große **Schautafel zur Biodiversität im Naturpark**, die am Klassenzimmer bzw. an der Weggabelung davor aufgestellt werden wird. Das Klassenzimmer selber ist der Wald und die unmittelbare Umgebung. Die vielfältigen Ökosysteme und Ökotone mit ihrer Vielfalt an vorkommenden Tieren und Pflanzen im Naturpark lassen sich beinahe alle im Kleinen schon auf dem Weg zum Klassenzimmer wiederentdecken.

Da zudem ein alter Waldlehrpfad aufgegeben wurde, kam so die Idee das Grüne Klassenzimmer mit einem neuen **Klima-Waldlehrpfad** zusammenzudenken. Denn vom Parkplatz aus sind es noch gut 1,5 km Fußweg bis zum Klassenzimmer, der gut für Denkanstöße und Erklärungen hinsichtlich des Waldes sowie seiner Bedeutung für den Klimaschutz und unsere Gesundheit genutzt werden kann. Auch der Lehrpfad ist dann eine passende Ergänzung für den NPWW und ein wichtiger Bestandteil für die Klimaschutzbildung.

Die große Schautafel ist dementsprechend der erste große finanzielle Bestandteil des Grünen Klassenzimmers. Die Zeichnungen dafür sollen im März 2022 fertig werden.

Im November fand die Auftaktveranstaltung mit einer 6. Klasse der IGS-Friedrichsort statt. Trotz kühler Temperaturen fand das Programm zum Thema Biodiversität und Klimaschutz bei den Schülern großen Anklang und machte Lust auf die kommenden Veranstaltungen. Die Zusammenarbeit mit dem Gut Emkendorf funktioniert sehr gut und durch die gegenseitige Öffentlichkeitsarbeit kommen einige Anfragen von umliegenden Schulen für Veranstaltungen im neuen Grünen Klassenzimmer.

Die Projektbearbeitung und Veranstaltungen des Grünen Klassenzimmers werden ausschließlich über die neu geförderte Klimaschutzbildung geleistet.

Foto: NWOE 2021

3.3.5 Verteilung der AWR-Emilflaschen

Seit 2019 läuft der regelmäßige Austausch zwischen NWOE und AW-Erle, dem Bildungszweig der Abfallentsorgungsbetriebe des Kreises RD (AWR). Im letzten Jahr startete dann die konkrete Zusammenarbeit mit der Austeilung der gesponserten Glasflaschen

(Emils) für die neuen Erstklässler. Über die Verteilung an alle Grundschulen im Naturpark entstand für viele Lehrkräfte der Erstkontakt mit dem NWOE. Aufgrund der Coronasituation konnte leider die geplante Veranstaltung 2020 leider nur mit einer Schulklasse stattfinden.
Glücklicherweise hatte sich die Lage 2021 soweit geregelt, dass 17 von 19 geplanten Veranstaltungen mit rund 420 Schülern zumeist draußen auf dem Schulgelände stattfinden konnten. Durch die tatkräftige Unterstützung einer Praktikantin war es möglich, dass ca. 60-minütige Programm mit den Eckthemen Abfall, Natur, Klima und Gesundheit unmittelbar nach der Einschulung umzusetzen.
Für den Kontaktaufbau zu den Grundschulen ist diese Zusammenarbeit für den NWOE sehr wertvoll. So können wir unser jährliches Veranstaltungsprogramm Stück für Stück im Gebiet ausweiten.
Die umfangreiche Durchführung der Veranstaltungen im gesamten Naturpark ist erst durch die Klimaschutzbildung möglich geworden.

3.3.6 Weitere Gruppen, Fortbildungen und Erwachsenenbildung

Weiterhin wurden - ebenfalls zumeist über die Klimaschutzbildung - neun außerplanmäßige Veranstaltungen für diverse Gruppen angeboten, von denen 2021 sieben von neun stattfinden konnten:

<u>Weiterführende Schulen und weitere Gruppen</u>
Die Netzwerkarbeit mit dem LJV wurde durch den Schreibwettbewerb zum Thema Moor aufgenommen. Dafür wandte sich der NWOE erstmals mit Veranstaltungsangeboten auch an die drei weiterführende Schulen am Rande bzw. im Erweiterungsgebiet des Naturparks. Leider kam dadurch keine Veranstaltung zustande, was auch mit der allgemein besonders schwierigen Situation an den Schulen zusammenhängt. Durch die Coronapandemie konnten zusätzliche Aktionen nicht untergebracht werden.
Dafür konnte, wie bereits unter 3.3.4 erwähnt, die Auftaktveranstaltung im Grünen Klassenzimmer auf Anfrage der IGS-Friedrichsort mit einer sechsten Klasse im November 2021 stattfinden.

<u>VHS-Nortorf</u>
Auf Anfrage der VHS-Nortorf wurden zwei Veranstaltungen für das Programm geplant, von denen die erste (Moorrallye für Klimaschützer) leider coronabedingt ausgefallen ist. Die zweite Veranstaltung konnte dann verschoben stattfinden. Für die Schnitzeljagd zwischen dem Kleinen und dem Großen Pohlsee fanden sich 17 Kinder und Erwachsene zusammen. Es gab ein buntes Programm mit Versuchen, Spielen und vielen Entdeckungen. Beide Veranstaltungen sind auch im angehängten Programmflyer zu finden. Sie werden 2022 wieder angeboten.

Apfelfest Gut Blockshagen

Am 3. Oktober fand erneut das Apfelfest auf Gut Blockshagen in Mielkendorf statt. Rund 30 Kinder und Erwachsene nahmen am NWOE-Programm auf der nahen Streuobstwiese teil. Dabei ging es hauptsächlich darum, ein Bewusstsein der vorhandenen Biodiversität zu vermitteln. Die Teilnehmer waren mit Eifer dabei, verschiedene Tier- und Pflanzenarten und Zusammenhänge zu entdecken.

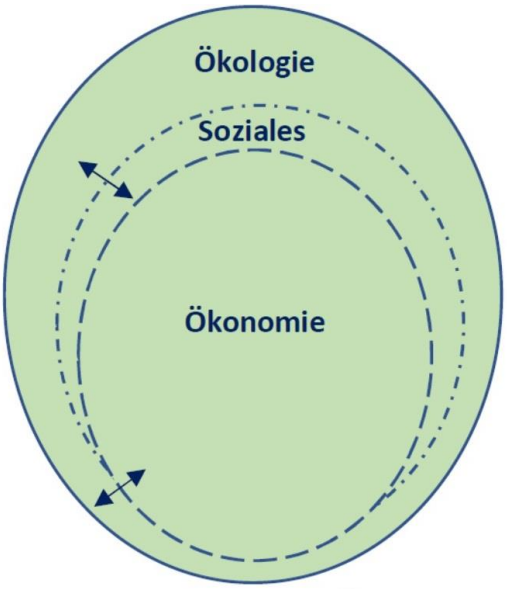
Lehrerfortbildung

Auf Anfrage einer Partnerschule fand im Mai 2021 eine Lehrerfortbildung für die Lehrerinnen der Grundschule Langwedel statt. Für beide Seiten sehr bereichernd, hat der NWOE sich und seine Arbeit vorgestellt und dabei an verschiedenen Orten Möglichkeiten für interne Schulausflüge aufgezeigt. Insgesamt wurden vier Orte in Schulnähe angefahren und dort unterschiedliche Themen besprochen. Schutzgebietskategorien waren dabei ebenso relevant wie die Landschaftsgenese, heimische Biodiversität, Kulturlandschaftsgeschichte und Erkenntnisse zum Klimaschutz, die die Basis für Bildungsveranstaltungen darstellen. Dabei wurden mehrere Möglichkeiten der Wissensvermittlung über verschiedene Spiele und Experimente vermittelt.
An der letzten Station griff der ehemalige Förster und Gestalter der Waldlehrpfads bei Blumenthal als externe Ergänzung viele Aspekte der Fortbildung unwissentlich auf und ergänzte die Veranstaltung so auf wunderbare Art und Weise.

Führungen für Erwachsene

Neben Fortbildung und der Begleitung bei anderen Veranstaltungen wurden zwei weitere explizit für die Erwachsenenbildung konzipiert:
Die Veranstaltung im Rahmen des STADTRADELNs Bordesholm hat nicht stattgefunden. Geplant war eine ca. 35 km lange Tour zwischen Pohl-und Westensee unter dem Schwerpunkt Klimawandel und Klimaschutzaspekte im Naturpark Westensee.
Auf Anfrage des Dezernats für Fließgewässerökologie des Landesamts für Umwelt (LLUR) stellte der NWOE im Rahmen der Führung im Naturschutzgebiet Ahrensee und nordöstlicher Westensee sich und seine vielfältigen Arbeitsbereiche als regionalen Akteur vor. Eindrucksvolle Ergänzungen zum Thema Artenschutz gab es durch den Naturparkbiologen Florian Gloza-Rausch, der seit Sommer das Team mit sechs Wochenstunden ergänzt.
Er beschrieb den Zusammenhang zwischen Insektenverlusten an und in Gewässernähe mit Fledermausvorkommen und zeigte den Exkursionsteilnehmern die Tagesquartiere des Großen Abendseglers samt Bewohnern.

3.3.7 Klimaschutzbildung



Quelle: NWOE 2022, verändert nach Uni Konstanz

Der Mensch ist ein Teil des Ökosystems mit seinen unzähligen feinen Abstimmungen und Funktionen und sein Wirtschaften kann daher nur ebenfalls als Teil davon funktionieren. Weltweit werden diese planetaren Grenzen zunehmend überschritten!

Seit dem 1. April läuft das bereits mehrfach erwähnte zweijährige Projekt der Klimaschutzbildung im Naturpark Westensee. Durch die Förderung aus ELER-Mitteln über die Aktiv Region Mittelholstein und die Aktivregion Eider- und Kanalregion Rendsburg sowie der anteiligen Finanzierung über die Bingo!-Umweltlotterie konnten die Arbeitsstunden des NWOE um weitere 40 pro Woche verdoppelt werden. Neben in vorherigen bzw. folgenden Unterkapiteln beschriebenen praktischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit ist die Grundlagenarbeit der Datensammlung zum ökologischen Klimaschutzpotential und den Chancen und Risiken, die allein die aktuelle Landschaft des Naturparks hinsichtlich der klimatischen Veränderungen birgt, ein zentraler Aspekt des Projekts. Ziel ist es, die lokale Bevölkerung gezielt darüber aufklären zu können und das Bewusstsein dafür zu stärken, dass der Mensch Teil des natürlichen Gesamtsystems ist und dementsprechend nur innerhalb des Systems überleben kann. Sobald über die Resilienz hinausgewirtschaftet wird, führt dies zu massiven funktionalen Veränderungen (s. Abb.). In mehreren Bereichen sind die planetaren Grenzen bereits erreicht und überschritten.

3.3.8 Betreuung von Studenten und Praktikanten

Auch 2020 wurde die Qualifizierungsarbeit von Nachwuchs fortgeführt. Eine Bachelorarbeit der Universität Flensburg wurde im Umweltbildungsbereich begleitet. Dafür wurde eine Veranstaltung gemeinsam konzipiert und durchgeführt.

Foto: NWOE 2021

Außerdem wurden zu Jahresende zwei weitere Anfragen für die Betreuung von Abschlussarbeiten angenommen. 2022 wird dementsprechend sowohl eine Bachelorarbeit der Rhein-Waal Hochschule als auch eine Masterarbeit der Hochschule Anhalt betreut. Wir freuen uns auf die praktischen Ergebnisse, die die NWOE-Arbeit sinnvoll ergänzen werden.

2021 konnte erstmals eine Praktikantin betreut werden. Eine Kieler Biologiestudentin ergänzte das NWOE-Team für vier Wochen im August und war dabei eine sehr wertvolle Unterstützung in den Bereichen der Klimaschutzbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Durch den neuen Mitarbeiter Florian Gloza-Rausch konnte sie auch im praktischen Artenschutz Erfahrungen beim Monitoring von Fledermäusen durch Netzfänge sammeln. Insgesamt hätten wir uns keine bessere erste Erfahrung in diesem Bereich wünschen können und freuen uns sehr, dass wir diesen Schritt gemacht haben.

3.4 Öffentlichkeitsarbeit, Perspektivveranstaltungen und Netzwerkarbeit

3.4.1 Öffentlichkeitsarbeit

Für Naturpark und Träger ist eine gute und beständige Öffentlichkeitsarbeit ungemindert wichtig, um langfristig in das Bewusstsein von Einwohner:innen und Erholungssuchenden zu gelangen.

Die 2020 neu aufgelegten Flyer wurden für 2021 umfangreicher überarbeitet und im Jahresverlauf zweimal neu gedruckt (insgesamt 1.300 Stück), weil sich durch die Klimaschutzbildung wichtige Dinge hinzugekommen sind. Naturpark-Entdecker-Kärtchen wurden 600 Stück, Naturpark-Botschafter Urkunden 65 Stück gedruckt. Die Kosten konnten über Landesmittel finanziert werden.

Die NWOE-Webseite wird weiterhin aktuell gehalten, fachlich interessant und anschaulich gestaltet, was einen hohen Zeitaufwand erfordert. Außerdem werden soziale Medien wie Facebook und seit August auch Instagram (https://www.instagram.com/naturparkwestensee/) regelmäßig genutzt, um die Öffentlichkeit und verschiedenes Publikum auf die Arbeit des NWOE aufmerksam zu machen und zu aktuellen Themen, bestimmten Arten und Veranstaltungen zu informieren. Die Anzahl der Follower steigt dabei stetig an. Neben klassischen Text- und Bildbeiträgen wurden nun auch kürzere Videoclips veröffentlicht, z.B. zu Aaronstab, Regenwürmern und Naturparkwanderwegsbroschüre, um die Interaktivität und Attraktivität der Beiträge zu steigern.

Seit dem Sommer konnten erstmals auch Beträge für das Fernsehen realisiert werden. Entstanden sind so ein Beitrag für die SKY *nature*-Produktion SaFahri – Eine Reise zu den Elementen. Dabei wurde mit dem Hamburger Schauspieler Fahri Yardim und einem Berliner

Filmteam ein Beitrag zum Element Luft über Fledermäuse zwischen dem Großen und dem Kleinen Schierensee gedreht (Erstausstrahlung im September 2022).
Außerdem gab es einen Beitrag für RTL über Regenwürmer im Biolandbau am.
Ein Drehtermin mit dem NDR befasst sich im Januar 2022 mit dem Schierenseebach im Winter.
Ebenso wird weiterhin darauf geachtet, die Projekte von der lokalen Presse begleiten zu lassen, wie die KN-Artikel im Anhang belegen. So erschienen u.a. Artikel zu den Projekten Schilder für Mitgliedsgemeinden, dem Naturparkwanderweg, einer Obstbaumpflanzung, dem Wald-Klimaschutz-Lehrpfad und dem Grünen Klassenzimmer.
Auf Anregung des VDN wurde vor der Bundestagswahl ein Termin mit dem potentiellen Abgeordneten Sönke Rix (SPD) vereinbart, um ihm die Naturparke und ihre Arbeit für die Bevölkerung nahezubringen und für Unterstützung zu werben (s. Anhang).

3.4.2 Perspektivveranstaltungen

Geplant war für 2021 ein gemeinsamer Stand aller sechs Naturparke des Landes auf der **Messe „OUTDOOR 2021 jagd und natur“** in Neumünster, die zunächst zweimal verschoben und schließlich aufgrund der Coronapandemie abgesagt werden musste. Seit November arbeiten wir gemeinsam an unserem Messeauftritt für die OUTDOOR 2022 vom 08. bis 10.April 2022.

Den Start unserer Aktion „**Gipfelstürmer**“ mussten wir von Ostern auf Himmelfahrt 2021 verschieben. Die Aktion wurde durch die Kieler Nachrichten angekündigt.

Im Herbst 2021 fand der erste Workshop zum Thema **Lichtverschmutzung** in Blumenthal statt. Diesem wichtigen und wenig präsenten Thema widmet sich der NWOE sobald es die Zeit erlaubt. Ein umfangreicher Beitrag auf der Webseite wurde parallel dazu aufgesetzt. Weitere Bearbeitung durch Mitarbeiter und künftige Praktikanten oder Studenten sollen schnellstmöglichst folgen, denn aufgrund der hohen Unbekanntheit des Themas kann der NWOE hier (noch) eine Vorreiterrolle einnehmen – kaum ein anderer Naturpark hat sich diesem bislang angenommen.

3.4.3 Netzwerkarbeit

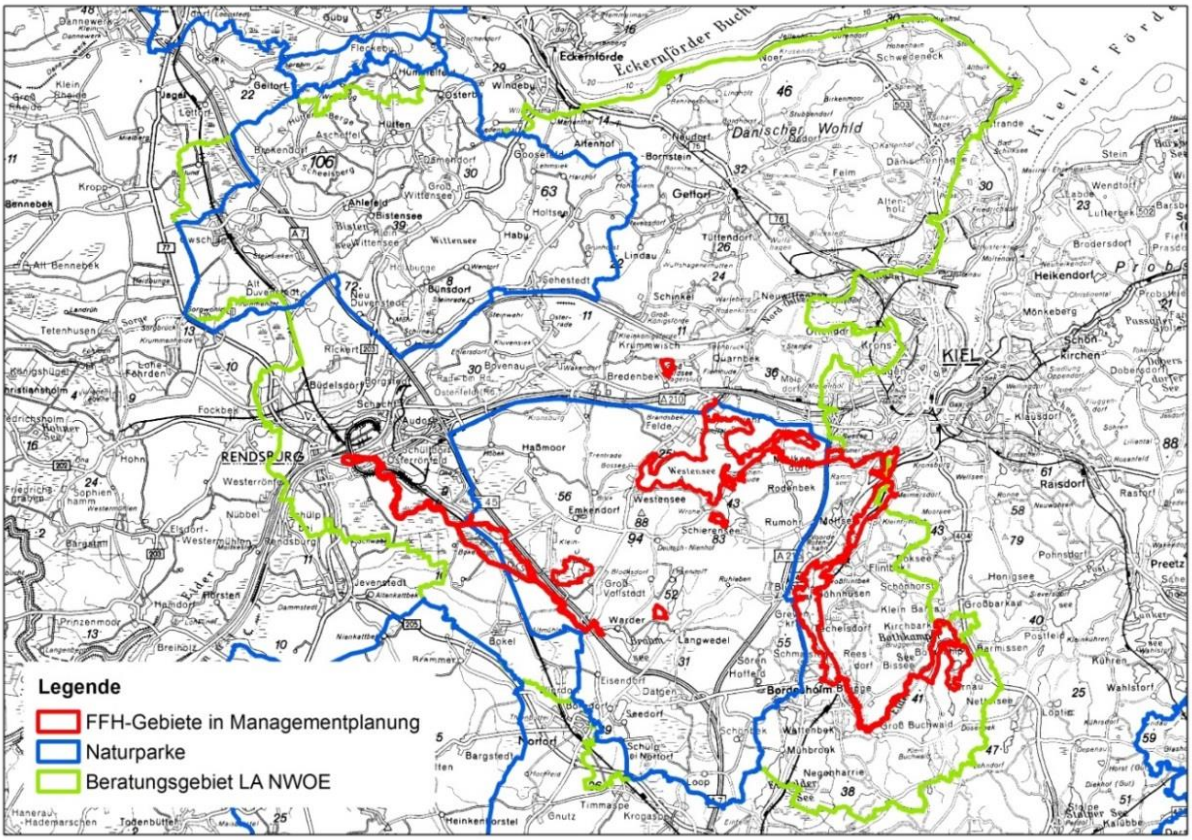
Die Vernetzung im Naturpark Westensee mit den verschiedenen Akteuren vor Ort und den zuständigen Organisationen wird weiterhin beständig ausgebaut. Mittlerweile bestehen zu vielen Gemeinden, zum BUND, zum Tierpark Arche Warder, zu den Tourismusvereinen sowie zu den zertifizierten Natur- und Landschaftsführern (ZNLF) und weiteren Vereinen und Verbänden gute und von Zusammenarbeit geprägte Verbindungen. Wir unterstützen uns gegenseitig

bei der Bewerbung von Veranstaltungen und können so mittlerweile auf ein breites Angebot im Naturpark verweisen.
Durch die Coronapandemie blieben persönliche Treffen auch im Jahr 2021 oft aus, trotzdem konnte man gemeinsame Ziele anstoßen und auch umsetzen. Das Arbeiten über Onlinekonferenzen ersetzt zunehmend viele persönliche Treffen, was Vor- und Nachteile mit sich bringt.

4. Lokale Aktion NWOE

Im Jahr 2021 standen der Lokale Aktion Naturpark Westensee – Obere Eider (LA NWOE) bis Ende Oktober 1,5 Vollzeitstellen zur Verfügung. Diese verteilten sich grundsätzlich gleichmäßig auf die drei Bereiche Managementplanung, Maßnahmenumsetzung und Naturschutzberatung (jeweils 0,5 Vollzeitstellen). Ab 2. Dezember 2021 wurde als dritte Mitarbeiterin Antje Zimmermann (mit 80% Arbeitszeit) eingestellt, die als Agraringenieurin schwerpunktmäßig den Bereich der Naturschutzberatung übernahm. Die Geschäftsführerin Antonia Wanner erhöhte ihre Arbeitszeit vorübergehend von 75% auf 90% (ab November 2021 bis Oktober 2022), um insbesondere die Managementplanung möglichst zügig abzuschließen.
Die Aufgaben der Geschäftsführung sind bei den Stellenanteilen nicht separat berücksichtigt. Im Jahr 2021 erforderten diese aufgrund des Verlängerungsantrags, des Auswahlverfahrens für die neue Mitarbeiterin und deren Einarbeitung (durch das ganze Team) besonders viel Zeit, die folglich für die fachliche Arbeit nicht zur Verfügung stand.
Auch 2021 fand die Arbeit infolge der Corona-Pandemie weitestgehend abwechselnd zwischen Homeoffice und Büro statt, damit der Büroraum maximal nur durch eine Person genutzt wurde. Auch die Abstimmungsprozesse im Rahmen der Managementplanung waren durch die Kontaktbeschränkungen weiter eingeschränkt (s. Kap. 0).

Karte: Beratungsgebiet der LA NWOE und Fauna-Flora-Habitat-(FFH-)Gebiete, für die die LA NWOE die Natura 2000-Managementplanung übernommen hat.



4.1 Stand der Managementplanung

Die Managementplanung in den FFH-Gebieten „**Niedermoor bei Manhagen**“ (1725-353), „**Quellen am Großen Schierensee**“ (1725-352), „**Vollstedter See**“ (1725-304) und „**Wehrau und Mühlenau**“ (1724-302) wurde bereits in den Jahren 2012, 2014, 2016 und 2017 abgeschlossen.

Für das FFH-Gebiet **„Gebiet der Oberen Eider incl. Seen“** (1725-392, 2.502 ha) sowie das darin liegende EU-Vogelschutzgebiet **„Naturschutzgebiet (NSG) Ahrensee und nordöstlicher Westensee“** (1725-401) wurde bis Jahresende 2017 der Gesamtplan erstellt, der die notwendigen und weitergehenden Maßnahmen beschreibt, aber diese noch nicht flächenscharf darstellt. Für die anschließende Planung der konkreten, flächenbezogenen Maßnahmen wurde es in fünf Teilgebiete unterteilt:

Für die **Teilgebiete 1 „Bothkamper See, Lütjensee, Hochfelder See und Umgebung**“ (ca. 340 ha) und **2 „Bissee bis Reesdorf“** (ca. 65 ha) wurden die Teilgebietspläne bereits 2018 bzw. 2019 abgeschlossen.

In dem **Teilgebiet 3 „Reesdorf bis Flintbek“** wurde nach einer Abstimmungsrunde mit Akteur:innen und Eigentümer:innen die Entwurfsfassung überarbeitet, der Plan wird voraussichtlich im März 2022 beim Ministerium eingereicht.

Im **Teilgebiet 4 „Flintbek bis Steinfurther Mühle“** fanden 2020 und 2021 einige Ortsbegehungen statt, fachliche Grundlagen wurden erarbeitet und Karten mit Fachinhalten erstellt. Das Teilgebiet wird schwerpunktmäßig im Jahr 2022 bearbeitet werden.
Im **Teilgebiet 5 „Steinfurther Mühle bis Achterwehr“** wurden in den Jahren 2020 und 2021 Ortsbegehungen und Gespräche (u.a. mit Eigentümer:innen, Flächennutzer:innen, Schutzgebietsbetreuer:innen, Behörden) durchgeführt sowie der Maßnahmenkatalog und die Maßnahmenkarten erarbeitet. Der Entwurf wird im März 2022 beim Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND) eingereicht.
Durch die Corona-Situation waren die Abstimmungsprozesse insgesamt eingeschränkt, es konnten ab dem Frühjahr 2020 keine größeren Runden mehr stattfinden. Stattdessen fanden einige Videokonferenzen, zahlreiche Einzelgespräche sowie mehrere Ortstermine draußen in kleinerer Runde statt. Im Sommer 2021 wurden die Maßnahmen zu den Themen Angeln & Fischerei sowie Wassersport & Natura 2000 in zwei kleineren Runden mit den direkt beteiligten Akteuren abgestimmt.

4.2 Privatrechtliche Sicherung

Unter direkter Mitwirkung der Lokalen Aktion NWOE wurden im Jahr 2021 insgesamt 9,4 ha für den Naturschutz gesichert bzw. die Sicherung auf den Weg gebracht. Zwei der drei Flächen lagen vollständig im FFH-Gebiet „Gebiet der Oberen Eider incl. Seen“. Der Ankauf erfolgt(e) in allen Fällen durch die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein.
Im Jahr 2021 ging es bei elf Beratungsgesprächen u. a. um Flächensicherung auf unterschiedlichen Wegen, d. h. Erwerb oder langfristige Pacht durch Stiftung Naturschutz oder über Ersatzmittel des Kreises, Ankauf oder Entschädigungsvertrag über die Allianz für den Gewässerschutz (Randstreifenförderung unter Trägerschaft des Wasser- und Bodenverbands) oder langfristige Pacht über das MELUND (Nullnutzung im Wald im Natura 2000-Gebiet). In fünf der elf Fälle handelte es sich um Flächen in der bzw. angrenzend an die Natura 2000-Kulisse (drei im FFH-Gebiet „Gebiet der Oberen Eider incl. Seen“, je eine angrenzend an das FFH-Gebiet „Niedermoor bei Manhagen“ bzw. das FFH-Gebiet „Wälder der Hüttener Berge“).

4.3 Biotop- und Pflegemaßnahmen

4.3.1 Pflegemaßnahmen in Natura 2000-Gebieten

In den FFH-Gebieten „**Gebiet der Oberen Eider incl. Seen**“ und „**Wehrau und Mühlenau**“ wurden auf zwei Flächen (zusammen 0,38 ha) eine Pflegemahd und z.T. Gehölzentfernung durchgeführt, finanziert über S&E-(Schutz & Entwicklungs)-Mittel des Kreises Rendsburg-

Eckernförde. Die Pflegemaßnahmen dienen der Erhaltung und Verbesserung der FFH-Lebensraumtypen Kalkreiches Niedermoor (7230), Übergangs- und Schwingrasenmoor (7140) und diesen nahestehenden Vegetationsbeständen.

Am **„Vollstedter See“** befindet sich eine als Lebensraumtyp (LRT) Übergangs- und Schwingrasenmoor (7140) kartierte Fläche, die z.T. mangels Nutzung zunehmend durch Schilf dominiert wird. Nach einer Einzäunung durch den Förderverein Natur Vollstedter See und Umgebung konnte die Fläche seit 2018 durch Galloways beweidet und das Schilf zurückgedrängt werden. Die Flächenentwicklung wird weiter beobachtet, um die Beweidung nach Naturschutzgesichtspunkten zu steuern. Daneben mähte der Förderverein mit Hand kleine Flächen mit Restbeständen von Orchideen außerhalb der Weideeinheiten. Zum Erhalt des Borstgrasrasenrests (LRT 6230) auf einem ehemaligen (gehölzfreien) Knickwall beantragte die Lokale Aktion NWOE in Abstimmung mit dem Landesamt für landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) bei der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) eine Knickdurchweidung. Diese wurde für die nächsten drei Jahre genehmigt und durch den Flächenpächter umgesetzt, die Flächenentwicklung wird weiter beobachtet.

Im FFH-Gebiet **„Niedermoor bei Manhagen“** (1725-353) fand im Juni 2021 eine Gebietsbegehung mit den Eigentümer:innen bzw. Bewirtschaftern, der Unteren Naturschutzbehörde und dem LLUR statt. Dabei wurden u. a. die artenreichen mageren Grünlandflächen begangen und besprochen, wie die aktuelle Nutzung ggf. optimiert werden kann (v. a. Reduktion der Tierzahl im Winter). Die Entwicklung der artenreichen Magerrasen mit Trockenrasenbereichen ist als sonstige Maßnahme (6.4) im Managementplan enthalten. Diese Flächen wurden inzwischen in der aktuellen Biotopkartierung (2019) als LRT Magere Flachland-Mähwiese (6510) kartiert. Für ihren Erhalt wurde zunächst ein einjähriger Vertrag (Erhaltung artenreichen Grünlands) über die Lokale Aktion abgeschlossen, der aber aufgrund der neuen De-Minimis-Regelung in 2022 nicht fortgesetzt werden konnte. In 2022 wäre ggf. ein Antrag für den 5-jährigen Vertragsnaturschutz (GAK „Wertgrünland“ ab 2023) möglich.

Auf den Flächen der LRT Übergangs- und Schwingrasenmoor (7140) und Kalkreiches Niedermoor (7230) wurden über S&E-Mittel Entkusselung und Pflegemahd auf ca. 0,9 ha umgesetzt. Da hier in den letzten Jahren ein erhöhter Gehölzaufwuchs beobachtet wurde, sollen die S&E-Mittel aufgestockt werden und eine jährliche Umsetzung erfolgen.

4.3.2 Maßnahmen über den Angebotskatalog

Im Rahmen des Angebotskataloges „Für Mensch, Natur und Landschaft - Die Fördermöglichkeiten im Natur- und Artenschutz in Schleswig-Holstein“ hat die Lokale Aktion NWOE mit den Eigentümer:innen eine Streuobstwiese mit alten Obstsorten (20 Bäume) auf einer Grünlandfläche in Molfsee neu angelegt.

Für 2022 sind mehrere biotopgestaltende Maßnahmen geplant (3 Kleingewässer, 2 Knicks, 2 Gehölzpflanzungen, eine Gewässeraufwertung). Die Planung, Vorortbesichtigungen, Abstimmung mit dem LLUR und Antragstellung bei der Unteren Naturschutzbehörde erfolgte zu großen Teilen schon im Jahr 2021.

4.3.3 „Pflegeflächen-Projekt“ (Kooperation mit DVL)

Die Lokale Aktion NWOE arbeitete bereits seit 2018 intensiv mit dem Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) in Projekten zur Pflege und Verbesserung wertvoller Feuchtgrünland-Lebensräume zusammen. Dadurch soll der Erhaltungszustand von Flächen der FFH-Lebensraumtypen Pfeifengraswiese (6410), Borstgrasrasen (6230), Kalkreiches Niedermoor (7230) und Übergangs- und Schwingrasenmoor (7140, hierunter nur als Grünland genutzte bzw. von Grünlandnutzung abhängige Flächen) verbessert werden, ebenso wie der Zustand anderer besonders artenreicher feuchter und nasser Grünländer.

Die Lokale Aktion recherchierte zu in ihrem Beratungsgebiet liegenden Flächen die Eigentümer:innen bzw. Bewirtschafter:innen und etwaige Auflagen (Ökokonto, Ausgleichsfläche, Vertragsnaturschutz), nahm Kontakt auf und besichtigte Flächen. Diverse Flächen, die möglicherweise von einer speziellen Pflegemahd profitieren könnten, wurden anschließend gemeinsam mit DVL und Bewirtschafter:innen/ Eigentümer:innen begangen und mögliche Maßnahmen besprochen. Im Jahr 2021 wurden auf insgesamt drei Flächen (zusammen 0,6 ha) Pflegemaßnahmen (Feuchtwiesenmahd mit Spezialgerät) durchgeführt und von der Lokalen Aktion NWOE koordiniert. Weitere Flächen, auf denen in den Vorjahren des Projektes Maßnahmen durchgeführt wurden, bedurften im Jahr 2021 keiner Maßnahmendurführung durch das Projekt. Durch die Projektberatung konnte die Beweidung optimiert werden und bereits eine optimale Reduktion des Aufwuchses erreicht werden. Auf einer weiteren Fläche konnte aufgrund zu hoher Wasserstände keine Pflegemahd durchgeführt werden.

4.3.4 Projekt „Blütenbunt - Insektenreich“ (Kooperation mit DVL)

Die Lokale Aktion NWOE ist Kooperationspartnerin des DVL im 2020 gestarteten Projekt „Blütenbunt - Insektenreich“, einem Verbundprojekt der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein (Leadpartner), des Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik an der Universität Kiel (IPN) und des DVL, das im Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert wird. Darin entwickelt und betreut der DVL blütenreiche Wiesen im ländlichen Raum in Kooperation mit Gemeinden, Unternehmen und Privatleuten. Die Lokale Aktion NWOE beteiligt sich vor allem an der Flächenakquise und Vermittlung von Kontakten. Es ergeben sich häufig auch Synergien: so sind einige Maßnahmen kombiniert mit der Anlage von Knicks und/oder Kleingewässern und werden daher eng zwischen LA und DVL abgestimmt. Bei landwirtschaftlichen Nutzflächen ist eine Förderung nicht über das Bundesprojekt, aber meist über andere Förderwege (v. a. Vertragsnaturschutz „Grünlandlebensräume“ oder „Wertgrünland“)

möglich – diese Fälle übernimmt die Lokale Aktion. Bei kleineren Flächen (unter 1.000 m²) kommt ggf. eine Umsetzung durch die Naturpark-Geschäftsstelle in Frage.
Im Bearbeitungsgebiet der Lokalen Aktion NWOE wurden im Jahr 2021 insgesamt 5,4 ha auf zwölf Flächen (6 private, 5 kommunale, 1 gewerbliche) im Rahmen des Projektes aufgewertet (durch Ansaat mit Regio-Saatgut bzw. Pflanzung mit Region-Pflanzgut). Auf weiteren Flächen wurde eine Ansaat für 2022 geplant. Für einige der Flächen (insbesondere bei Erstkontakten aus 2019/2020) hat die Lokale Aktion konkrete Koordination übernommen und Genehmigungen (z. B. Ausnahmegenehmigung wegen Erosionsschutzkulisse) eingeholt.

4.3.5 Projekt zur Wiederherstellung und zum Erhalt von Trockenlebensräumen

Das Beratungsgebiet der Lokalen Aktion NWOE schließt im westlichen Teil Bereiche der Schleswig-Holsteinischen Geest ein, welche durch sandige Böden z.T. mit Binnendünen geprägt ist. Diese mageren und trockenen Landschaften wurden historisch durch extensive Beweidung und Plaggen genutzt. Durch diese Bewirtschaftungsform entwickelten sich ausgedehnte Heiden und Magerrasen, welche wichtige Lebensräume für diverse Tier- und Pflanzenarten bilden und eine hohe Biodiversität aufweisen. Durch die Industrialisierung der Landnutzung und den damit verbundenen Einsatz an Dünge- und Pflanzenschutzmitteln konnten diese Standorte vermehrt intensiv landwirtschaftlich genutzt werden und die wertvollen Biotope verschwanden zum größten Teil.
Heute finden sich im Beratungsgebiet hauptsächlich im Bereich der NSG bzw. FFH-Gebiete „Binnendünen- und Moorlandschaft im Sorgetal“ (NSG Sorgwohld) und „Wennebeker Moor und Langwedel“ größere Komplexe der historischen Heiden und Trockenrasen, welche größtenteils im Besitz der öffentlichen Hand (u.a. Stiftung Naturschutz, Bundeswehr) sind. Neben diesen größeren Komplexen finden sich im Beratungsgebiet aber auch zahlreiche Einzelflächen mit Heiden und Trockenrasen, die in privater oder kommunaler Hand sind und außerhalb der Schutzgebiete liegen. Hierzu zählen unter anderem auch mehrere Folgelandschaften auf ehemaligen Auskiesungsflächen bei Warder, Langwedel und Groß Vollstedt, die zum Teil auch beachtliche Größen aufweisen. Auch die kleineren und teilweise verstreut liegenden Flächen sind wichtig für den Biotopverbund der trockenen Offenland-Lebensräume. Leider unterliegen gerade diese Flächen in vielen Fällen keinem Management und befinden sich oft in keinem guten Zustand.
Aus diesem Grund begann die Lokale Aktion NWOE 2020 ein Projekt zur Wiederherstellung und Erhaltung von Trockenlebensräumen im gesamten Beratungsgebiet vorzubereiten. Hierbei werden möglichst viele der in der Biotopkartierung als Trockenlebensräume erfassten Flächen im Beratungsgebiet begutachtet (Heiden, Binnendünen, Trocken- und Magerrasen, z. T. FFH-Lebensraumtypen 2310 (Sandheiden mit *Calluna* und *Genista* auf Binnendünen), 2320 (Sandheiden mit *Calluna* und *Empetrum nigrum* auf Binnendünen), 2330 (Offene Grasflächen

mit *Corynephorus* und *Agrostis* auf Binnendünen), 4010 (Feuchte Heiden mit *Erica tetralix*), 4030 (Europäische trockene Heiden) und LRT 6230 (Borstgrasrasen)

Wenn Pflegebedarf oder Entwicklungspotenzial besteht und keine Auflagen (z.B. Ökokonto, Ausgleichsfläche, Vertragsnaturschutz) gegen eine Maßnahmenumsetzung durch die Lokale Aktion sprechen, werden die Eigentums- und Nutzungsverhältnisse recherchiert. Wo sinnvoll und möglich, werden anschließend in Kooperation mit Eigentümer:innen, Flächennutzer:innen, Kooperationspartner:innen und ggf. Kommunen Maßnahmen geplant und umgesetzt. Die Lokale Aktion NWOE hat hierbei eine koordinierende Funktion: sie beantragt die Fördermittel und wird die Maßnahmendurchführung betreuen. Insbesondere für die längerfristige Betreuung und weitere Pflege sollen möglichst lokale Akteure gewonnen werden.

2021 wurden auf sechs Flächen (zusammen ca. 59 ha, s. Abb. 1) Maßnahmen mit den Flächeneigentümer:innen, der UNB, der unteren Forstbehörde, der Abteilung Naturschutz des LLUR und, falls nötig, den Gemeinden abgestimmt. Geplant sind hauptsächlich die Entbuschung von Spätblühender Traubenkirsche und weiteren Gehölzen sowie das kleinflächige Abschieben von Oberboden. Weiterhin sind auf einzelnen Flächen eine neue Einzäunung zur Wiederaufnahme der Beweidung und die Neuanlage eines Knicks geplant. Zur weiterführenden Pflege der Flächen wurden bereits Kooperationen mit Flächeneigentümer:innen, Gemeinden, örtlichen Naturschutzvereinen und der Arche Warder abgesprochen.

2021 wurde der Antrag auf Fördermittel für die Umsetzung des Projektes über drei Jahre beim MELUND vorbereitet (aus dem GAK-Programm für Insektenschutz). Der Antrag soll im ersten Quartal 2022 gestellt werden, so dass die ersten Maßnahmen bereits ab dem dritten Quartal 2022 beginnen können.

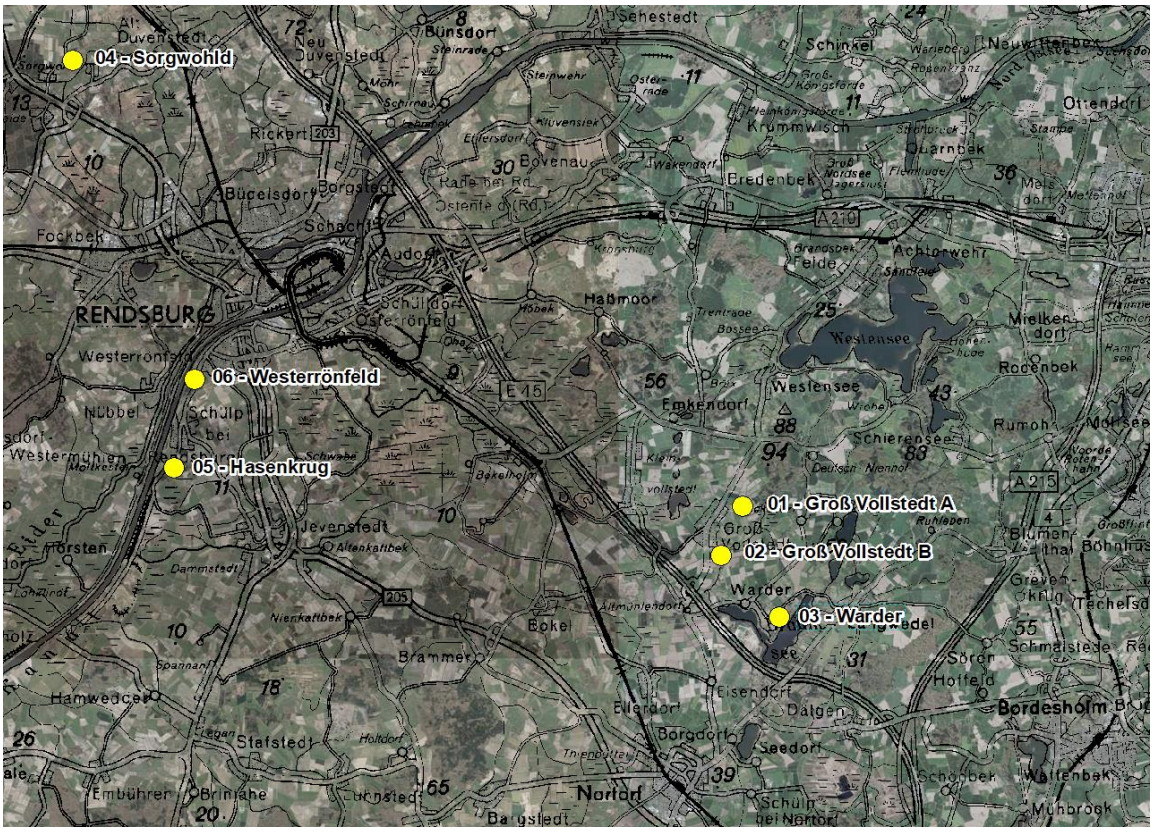


Abbildung 1: Übersichtskarte Trockenlebensräume-Projekt

4.3.6 Biotoppflege durch Erzeugung von Landschaftspflegematerial

Des Weiteren wurde durch Gespräche im Jahr 2021 gemeinsam mit dem DVL, der Klimaschutzagentur Rendsburg-Eckernförde und den anderen Lokalen Aktionen im Kreis Rendsburg-Eckernförde (NWOE, Schlei, Aukrug, KUNO) ein neues Projekt auf den Weg gebracht (Biotop-pflege durch Erzeugung von Landschaftspflegematerial, Studie zum Aufkommen von Landschaftspflegematerial im Kreis Rendsburg-Eckernförde). Darin sollen Synergien zwischen Landschaftspflege und Klimaschutz genutzt und ausgebaut werden. Die Trägerschaft übernimmt der DVL (Koordinierungsstelle Schleswig-Holstein), die Finanzierung läuft über das MELUND (Bewilligung Anfang 2022).

4.4 Natur- und Landschaftsschutzberatung

Seit 2016 bieten die Lokalen Aktionen in Schleswig-Holstein Beratungen zu verschiedenen Fördermöglichkeiten im Natur- und Artenschutz an. Der in Abstimmung mit dem LLUR und MELUND erstellte Angebotskatalog wurde erneut überarbeitet und erschien 2021 in der vierten Auflage (www.nwoe.de/lokale-aktion/katalog). Dieser listet die verschiedenen Fördermöglichkeiten im Natur- und Artenschutz auf. Unter anderem bietet die Lokale Aktion darin biotopgestaltende Maßnahmen (wie die Anlage von Knicks, Kleingewässern oder Obstwiesen) und einjährige Verträge zu Blühstreifen, winterlicher Stoppelbrache und zum Erhalt artenreichen Grünlands (Wertgrünland) an.

Im Jahr 2021 fanden 131 Kontakte und 58 Beratungen zu etwaigen Maßnahmen und Fördermöglichkeiten mit 45 Betrieben bzw. Personen statt. Mit insgesamt 28 Partner:innen wurden im Jahr 2021 Verträge (zum Erhalt von artenreichem Grünland, zur Anlage von Blühflächen („Ackerlebensräume“) und zur Stoppelbrache) abgeschlossen. Die nachgehende Betreuung der Vertragspartner:innen umfasste Nachfragen zu den Vertragsauflagen, Nachweise aus dem Sammelantrag sowie gemeinsame Flächenbegehungen.
Für das Jahr 2022 wurden 19 neue Verträge im Rahmen des Angebotskataloges der Lokalen Aktion abgeschlossen (Erhalt artenreichen Grünlands, Ackerlebensräume, s. Tab. 1).
Infolge der Beratung durch die Lokale Aktion NWOE wurden mind. zwei Verträge im fünfjährigen Vertragsnaturschutz (Programme Weidewirtschaft, Weidewirtschaft Moor, Ackerlebensräume) ab 2022 abgeschlossen (zusammen 23,2 ha). Weitere drei Vertragspartner:innen im Programm „Erhaltung Wertgrünland“ (GAK) wurden betreut und beraten (Vertragsbeginn 2021, zusammen 16,18 ha).

Tabelle 1: Einjährige Naturschutzverträge der Lokalen Aktion Naturpark Westensee - Obere Eider im Rahmen des Angebotskatalogs, die im Jahr 2021 betreut und für 2022 neu abgeschlossen wurden.

Maßnahme	Laufzeit Vertrag	Umfang (ha)	Anzahl Verträge
Erhaltung artenreichen Grünlands			
Betreuung laufender Verträge	2021	71,38	13
Akquise Verträge Folgejahr	2022	80,49	15
Einjährige gezielte Begrünung (Acker)			
Betreuung laufender Verträge	2021	7,47	7
Akquise Verträge Folgejahr	2022	5,23	4
Stoppelbrache			
Akquise und Abschluss von Verträgen	2021	98,21	11

4.5 Öffentlichkeitsarbeit

4.5.1 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Die Lokale Aktion hat im Jahr 2021 bei zwei Seminaren des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume (BNUR) in Zusammenarbeit mit dem DVL mitgewirkt und Naturschutzmaßnahmen vor Ort vorgestellt sowie durch Presse- und Onlineartikel über ihre Arbeit berichtet (s. Tab. 2). Aufgrund der Corona-Bedingungen war die Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2021 jedoch weiterhin eingeschränkt. Der gemeinsame Ehrenamtseinsatz zur Mahd einer Orchideenwiese im Eidertal in Zusammenarbeit mit dem NABU Neumünster und der Stiftung Naturschutz konnte 2021 wieder stattfinden. Die Lokale Aktion NWOE hat 2021 diverse aktuelle Meldungen über ihre Arbeit auf der Website des Vereins Naturpark Westensee - Obere

Eider veröffentlicht (https://nwoe.de/lokale-aktion/, z. B. zu aktuellen Themen der Katalogmaßnahmen bzw. des Vertragsnaturschutzes, gemeinsamen Projekten mit dem DVL wie Pflegeflächenprojekt und „Blütenbunt-Insektenreich“).

4.5.2 Information zu Befahrensregeln für den Wassersport im Bereich Westensee

Das Projekt zur Verbesserung der Besucherlenkung, das zugleich der Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen aus dem Managementplan dient (Einrichtung regulärer Wasserwander-Rastplätze, bessere Kennzeichnung der gesperrten Bereiche usw.), wurde unter Federführung der NWOE-Geschäftsstelle fortgesetzt (in Abstimmung mit der Lokalen Aktion, die insbesondere bei Bedarf naturschutzfachlich berät). 2021 stellte die Naturpark-Geschäftsstelle für den Zeitraum August bis Dezember auf Minijob-Basis einen Ranger für den Westensee ein (gemeinsam finanziert durch Seeeigentümer, Gemeinden und Ruder- und Segelverein Westensee).

Tabelle 2: Termine, Veranstaltungen, Presse und Veröffentlichungen zur Information über die Arbeit der Lokalen Aktion NWOE.

Datum	Veranstaltung	Ort
Veranstaltungen		
17.8.2021	BNUR-Seminar „Artenhilfsmaßnahmen im ländlichen Raum – Beispiele aus der Praxis“ in Zusammenarbeit von DVL, LA NWOE, NABU Nortorf, Stadt Nortorf	Warder, Borgdorf-Seedorf, Nortorf
1.10.2021	Vorstellung von Pflegemaßnahmen der LA NWOE vor Ort, BNUR-Seminar „Lebensraumtypen auf feuchten/ nassen Standorten – Wege zur Erhaltung und Entwicklung“	Steinkrug/ Westensee
Ehrenamtliches Engagement		
14.8.2021	Gemeinsamer Arbeitseinsatz der Stiftung Naturschutz, des NABU Neumünster und des Naturparks Westensee – Obere Eider e. V. (Mahd einer Orchideenwiese)	Reesdorf
Presseecho		
18./19.1.2021	Keine Angst vor Naturschützern: In den Lokalen Aktionen im Land arbeiten Landnutzer und Landschützer mit Kommunen Hand in Hand, um etwas für die Umwelt zu tun.	Dithmarscher Landeszeitung vom 18.1.2021, Uetersener Nachrichten vom 18.1.2021, Holsteinischer Courier vom 19.1.2021, S. 6
12.6.2021	Artenvielfalt in der Agrarlandschaft fördern. Lokale Aktionen – Interview mit einem Naturschutzberater	Bauernblatt vom 12.6.2021
30.6.2021	Wilde Orchideen brauchen Platz: Mahd-Aktion im Eidertal sucht Helfer	https://www.stiftungsland.de/newsdetail/news/mahd-aktion-im-eidertal/?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=668d0c94d81e36fdb599bc283b0ad4cb
Juli 2021	Pflege der Orchideenwiese im Eidertal	https://www.nabu-neumünster.de/archiv/2021/ https://www.nabu-neumünster.de/wo-tun-wir-was/projektgebiete/orchideenwiese-im-eidertal/
August 2021	Ranger auf dem Westensee	https://www.rsvw.de/index.php/14-aktuelles/44-ranger-auf-dem-westensee

Datum	Veranstaltung	Ort
1.8.2021	Corona führt zu mehr Mitgliedern und mehr Betrieb auf dem Westensee (incl. Westensee-Ranger)	Kieler Nachrichten vom 1.8.2021
23.8.2021	Ranger geht gegen wilde SUP-Sportler vor. Verein will Natur am Westensee schützen – Daher müssen sich Menschen auf dem Wasser an Regeln halten	Kieler Nachrichten vom 23.8.2021
Veröffentlichungen und Infokampagne		
Juni 2020, weitere Verteilung 2021	Flyer zu den Befahrensregeln für Wassersportler im Gebiet Westensee	https://nwoe.de/aktuelles/aktuelle-befahrensregeln-fuer-westensee-und-obere-eider/
	Aushänge und Flyerkästen im Gebiet, Verteilung an den Badestellen, Veröffentlichung über Websites	https://www.rsvw.de/index.php/aktuelles (Hinweise für Wassersportler) https://www.kanuverleih-achterwehr.de/ http://kieler-kanu-klub.de/index.php/paddelrevier.html (Befahrungsregeln für den Westensee) https://www.ekrc.de/freizeitsport/rudern-auf-dem-westensee/ https://www.ekrc.de/dokumente/NWOE_Wassersportfolder.pdf https://www.rish.de/gewaesser/befahrungsregelungen/ https://www.amt-achterwehr.de/gemeinden/achterwehr/ aktuelles/details/ news/wassersportlerinnen-und-wassersportler-im-gebiet-westensee/ https://www.seen.de/westensee/

5. Kassenbericht

Der Kassenbericht des NWOE e.V. befindet sich im Anhang. Die Einnahmen und Ausgaben in den Einzelpositionen sind der Anlage zu entnehmen.

In der Regel bedürfen die genannten Projekte einer Kofinanzierung aus Mitteln des Vereins. Die Fördermittel des Kreises sind daher u.a. für die Durchführung und Aufrechterhaltung des allgemeinen Geschäftsbetriebes, für die Lokale Aktion zur Erstellung der Natura 2000 Managementpläne sowie die Öffentlichkeitsarbeit und künftige Projekte im Bereich der Umweltbildung, nachhaltigen Regionalentwicklung und des Tourismus von entscheidender Bedeutung.

Die Einnahmen des Vereins aus Mitgliedsbeiträgen sind trotz einer Steigerung zu den Vorjahren weiterhin gering und decken ausschließlich einen sehr geringen Teil der Gesamtkosten. Um zahlreichen Privatpersonen und Institutionen eine Mitgliedschaft zu ermöglichen, wird auch zukünftig von einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge abgesehen.

6. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022

- Neuer Büroraum für gemeinsame Geschäftsstelle des kompletten NWOE bestehend aus aktueller Geschäftsstelle NWOE in Bordesholm und Lokaler Aktion NWOE in Molfsee mit Erweiterungspotential
- Kräuterweide Ostenfeld
- Klimaschutzbildung
- Grünes Klassenzimmer II - Umsetzung des Klima-Waldlehrpfades
- Zertifizierung Naturparkschule Felde/Westensee
- Biodiversitätsmaßnahmen in Naturparkgemeinden (Langwedel. Schierensee, Molfsee, …)
- Unterstützung des Bereichs BNE durch Hornorarkräfte
- Betreuung von Praktikanten und Abschlussarbeiten
- Ausweisung von Rastplätzen für Wassersportler am Westensee